



### **GFS = gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen**

Die GFS ist eine Lernleistung, die dem Aufwand einer Klassenarbeit entspricht und als solche gewertet wird (zusätzlich zu der vorgeschriebenen Menge an Klassenarbeiten). Sie ist durch den Bildungsplan vorgeschrieben und soll das selbständige Arbeiten, die Methodenkompetenz und die Medienkompetenz der Schüler fördern.

Eine GFS kann dabei mehrere Formen annehmen: Referate, schriftliche Hausarbeiten, Projekte (z.B. experimentelle Arbeit) oder auch andere Formen der Präsentation. Dabei wird die Nutzung von Medien verlangt, wie etwa Tageslichtprojektoren, eine via Beamer gezeigte Präsentation, kurze Filmausschnitte, Plakate und/oder Tafelanschriften.

Eine Präsentation mit Hilfe eines TabletPCs ist selbstverständlich erlaubt und möglich. Die Rahmenbedingungen wie z. B. Zeitplan, Themen und Bewertung werden vom Fachlehrer erläutert.

### **In welchen Klassen wird eine GFS verlangt und welchen Fächern wird eine GFS angefertigt?**

#### ***Gymnasium:***

In den Klassenstufen 7 – 10 wird pro Jahr eine GFS verlangt, dabei ist das Fach in Klasse 7 nicht vorgeschrieben.

Von Klasse 8-10 müssen jedoch alle der drei folgenden Aufgabenbereiche abgedeckt sein, d.h.:

- Zum sprachlich-künstlerischen Bereich zählen die Fächer Deutsch, alle Sprachen, Kunst und Musik,
- zum mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich Mathematik und die Naturwissenschaften,
- zum gesellschaftswissenschaftlichen Bereich die Fächer Gemeinschaftskunde, Sport, Erdkunde, Religion und Geschichte.

Ein Beispiel wäre : in Klasse 8 eine GFS im Fach Deutsch, Klasse 9 im Fach Mathe, Klasse 10 in Geschichte. Der Schüler/Die Schülerin bewahrt in diesen 3 Jahren alle gehaltenen GFS auf.

#### ***Realschule:***

In der Realschule wird in den Klassen 8 und 9 je eine GFS gehalten/abgegeben. Das Fach ist prinzipiell frei wählbar, Form und Umfang werden mit den Fachlehrern besprochen.

#### ***Wirtschaftsgymnasium:***

In der Eingangsklasse wird von jedem Schüler eine GFS in einem beliebigen Fach gehalten/abgegeben. Form und Umfang werden mit den Fachlehrern besprochen.

Zum Thema GFS in der Kursstufe werden die Schüler/innen umfassend durch ihre Oberstufenberater und Fachlehrer/Tutoren informiert. Dort gilt: in den ersten 3 Halbjahren des 2jährigen Kurssystems ist je eine GFS zu halten/ abzugeben.

#### **Für alle Schularten gilt:**

Bis zu den Herbstferien stellen die einzelnen Fachlehrer die zur Auswahl stehenden Themen vor, wobei die Schüler/innen aber auch eigene Themenvorschläge einbringen können. Spätestens in der Woche nach den Herbstferien muss jede/r Schüler/in eine Wahl getroffen haben. Dieses Thema tragen die betr. Fachlehrer in eine Liste im Klassenbuch ein. Die Schüler/innen tragen achten darauf, dass ihre GFS eingetragen ist. Sie sind ebenso verantwortlich wie der Fachlehrer.

Die Dauer und Form einer GFS werden mit dem jeweiligen Fachlehrer abgesprochen. Um eine bloße Reproduktion von Texten oder Material aus dem Internet zu vermeiden, muss – ausgehend von einer Problemstellung als Ausgangspunkt- eine eigene Auseinandersetzung mit

dem Thema erkennbar sein. Die vereinbarten Termine sind verbindlich, bei Nichteinhaltung oder unentschuldigtem Fehlen wird die Note 6 erteilt.

Die GFS muss vor Pfingsten gehalten bzw. abgegeben sein. Wenn es in Einzelfällen zu Terminproblemen kommen sollte, muss dies mit dem Fachlehrer und u.U. Klassenlehrer geklärt werden.

### **Tipps für eine (schriftliche) GFS oder Präsentation**

Hinweis: Hinsichtlich Umfang der Präsentationen werden keine Vorgaben gemacht – dies ist abhängig vom Fach, Thema, Fachlehrer und u.U. Schulzweig. (Beispiel: Realschule, Grund : Form der Abschlussprüfung.) Wichtig ist, den Schülern bei der Themenvergabe die Erwartungen mitzuteilen – auch die Bewertungskriterien und die entsprechende Gewichtung. Die Schüler/innen besprechen ihr Vorgehen mit dem Fachlehrer.

#### ***Aufgaben einer Einleitung***

Zeige kurz die Aktualität oder Bedeutung deines Themas auf.

Welche Fragen stellen sich Dir bei dem Thema? Welche Probleme gibt oder gab es zu bewältigen? (Aus den Fragestellungen ergibt sich oft auch die Gliederung und das Inhaltsverzeichnis deiner Arbeit.)

WICHTIG: Du kannst in der Einleitung dein Thema eingrenzen. (Beispiel: → Thema: „Die Germanen“; Eingrenzung: „In meiner Arbeit will ich mich auf das Alltagsleben der Germanen, wie sie lebten, wie sie wohnten und wie sie ihre Kinder erzogen, beschränken.“  
Eventuell Hinweis auf die benutzten Materialien und Quellen oder Vorgehensweisen

#### ***Hauptteil:***

Wichtig sind vor allem:

- klare und deutliche Gliederung
- aussagekräftige Haupt- und Zwischenüberschriften
- anschauliche und nachvollziehbare Aussagen
- Achte darauf: stimmen die Überschriften der Abschnitte und ihr Inhalt überein?
- Ist die Argumentation „hieb- und stichfest“?
- Konzentriere Dich auf die Inhalte, zu denen Du ausreichende Informationen hast. Aspekte, die Du nicht sicher recherchieren konntest, lass lieber aus.
- Themeneinschränkung in der Einleitung!

#### ***Schluss:***

Der Schluss sollte nochmals die Fragen aus der Einleitung zusammenfassend beantworten. Bitte nutze schon während der Such- und Erarbeitungsphase und immer wieder die Hilfe deines Fachlehrers!

#### ***Formales:***

Alle Zitate, Zahlenangaben, wichtigen Aussagen oder Thesen MÜSSEN belegt werden!

Für die schriftliche Arbeit:

Jede Arbeit benötigt (in der hier angegebenen Reihenfolge) ein Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, eine Einleitung, Darstellungsteil, einen Schluss, (wenn nötig) Anmerkungsapparat mit Fußnoten (entweder direkt unter dem Text oder nach dem Schluss) und am Ende ein Literatur / Quellenverzeichnis.

Achte auf:

1. Seitenzählung
2. Zeilenumbruch (zu finden z.B. in „Word“ unter: Extras ® Sprache ® Silbentrennung); Blocksatz ist empfehlenswert, da deine Arbeit dann bereits ordentlich wirkt.
3. Grammatik und Satzbau (Besonders am Anfang der Arbeit sowie beim Schreiben des Schlusses neigt man zu „Bandwurmsätzen“ und unnötigen Verschachtelungen. Lass deine Arbeit durch einen unbeteiligten Dritten / die Eltern Korrektur lesen!)
4. Rechtschreibung und Zeichensetzung
5. Vermeide die „ich-Form“. Diese sollte nur in Ausnahmefällen bei persönlichen Urteilen gebraucht werden.

Wie kennzeichne und belege ich ein Zitat? (= wörtliche Wiedergabe eines nicht von dir selbst geschriebenen Textes)

1. Setze ein Zitat immer in Anführungszeichen.
2. Mache eine Fußnote am Ende des Zitats (bei Word unter : → Einfügen → Referenz → Fußnote [die Fußnote wird dann am Seitenende automatisch eingefügt])
3. Schreibe in die Fußnote den Autor, Titel, Erscheinungsort und -jahr sowie die Seitenzahl oder die Internetadresse, aus der du zitiert hast.

Wie gebe ich im Literaturverzeichnis die von mir verwendeten Texte an?

- a) Bücher (in alphabetischer Reihenfolge der Autoren):  
Krefeld, Heinrich Res Romanae, Begleitbuch zur lateinischen Lektüre, Berlin 2008
- b) Internet-Seiten:  
<http://www.geschichte.uni-osnabrueck.de/projekt/index.html>; Zugriff vom 25.8.2008
- c) Zeitschriften / Zeitungen:  
Brunner, Erwin Sieg über Rom. Wie die Germanen Varus schlugen, in: National Geographic Deutschland H.3 (2002), S.100-125